



MODUL 2: PRÄVENTIVPROGRAMME UND AKTIVITÄTEN

Folie 1

Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten Online-Tutorial



Willkommen zu Modul 2 im Online-Tutorial „Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten“.



Folie 2

**Respekt leben, Vielfalt fördern,
Miteinander gestalten**
Modul 2: Prävention



Ziel aller
Aktivitäten

- ALLE Angehörigen, Beschäftigten und Studierenden
- sicher zu jeder Tages- und Nachtzeit studieren, arbeiten und forschen
- Campus im Neuenheimer Feld, in der Altstadt und Bergheim

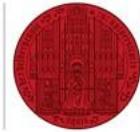
In diesem Modul stellen wir Ihnen die Präventivprogramme und Aktivitäten der Universität Heidelberg und der Stadt Heidelberg vor. Es ist unser Anliegen und unser gesetzlicher Auftrag, herabwürdigendes und bedrohendes Verhalten gar nicht erst aufkommen zu lassen bzw. frühzeitig zu verhindern.

Mit präventiven Programmen und Aktivitäten wollen wir dafür sorgen, dass alle Angehörigen, Beschäftigten und Studierenden der Universität respektvoll und fair miteinander umgehen können – sie sollen sicher und frei auf dem Campus im Neuenheimer Feld, in der Altstadt und auf dem Campus Bergheim zu jeder Tages- und Nachtzeit studieren, arbeiten und forschen können.



Folie 3

**Respekt leben, Vielfalt fördern,
Miteinander gestalten**
Prävention



Programm WALK SAFE



Begleit-
service &
Sicherheits-
dienst



Aussteige-
service
Nahverkehr
im INF



Frauen-
Nachttaxi

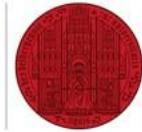
Für mehr Sicherheit auf dem Campus im Neuenheimer Feld wurde das Programm WALK SAFE ins Leben gerufen. Dieses Programm umfasst eine Reihe von Maßnahmen, die die Universität zusammen mit dem Universitätsklinikum umsetzt. Dazu zählen:

1. der Begleitservice und Sicherheitsdienst,
2. der Aussteigeservice im öffentlichen Nahverkehr Im Neuenheimer Feld,
3. das Frauen-Nachttaxi der Stadt Heidelberg,



Folie 4

**Respekt leben, Vielfalt fördern,
Miteinander gestalten**
Prävention



Programm WALK SAFE



Selbstver-
teidigungs-
kurse



Hilfe bei
häuslicher
Gewalt



Informations-
angebote +
Weiterbildung

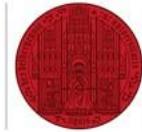
4. Selbstverteidigungs- und Behauptungskurse,
5. Hilfe bei sexueller/häuslicher Gewalt,
6. Informationsangebote und interne Weiterbildung.



Folie 5

Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten

Prävention



1. Begleitervice der Universität



- ab Einbruch der Dunkelheit
- für ALLE Angehörigen, Beschäftigten und Studierenden
- Sicherheitskraft begleitet **kostenlos** auf Wegen zum Parkplatz, Bus & Bahn, Labor, Seminar oder Wohnheim und zurück

Von Einbruch der Dunkelheit an können sich ALLE Angehörigen, Beschäftigten und Studierenden der Universität sowie Beschäftigte des Klinikums den Begleitervice der Universität nutzen und sich von einer Sicherheitskraft des Wachdienstes im Neuenheimer Feld kostenlos begleiten lassen. Sei es vom Labor oder Seminar zum Parkplatz bzw. der Bushaltestelle oder vom Parkplatz bzw. der Bushaltestelle zum Klinikum. Auch wenn Sie abends mit dem Bus oder der Straßenbahn aus der Stadt kommen und sicher zu Ihrem Wohnheim gelangen wollen, können Sie diesen Service nutzen.



Folie 6

**Respekt leben, Vielfalt fördern,
Miteinander gestalten**
Prävention



1. Begleitservice der Universität



Sicherheitsdienst für die Universität

Telefon 06221 54-5555

Sicherheitsdienst für die Kliniken

(24/7 erreichbar)

Telefon 06221 56-39978

Notfall

Telefon 06221 56-6500

Den Sicherheitsdienst für die Universität erreichen Sie unter der Telefonnummer 06221 54-5555.

Der Sicherheitsdienst für die Kliniken ist rund um die Uhr besetzt und erreichbar unter der Telefonnummer 06221 56-39978 und im Notfall unter der Telefonnummer 06221 56-6500.



Folie 7

**Respekt leben, Vielfalt fördern,
Miteinander gestalten**
Prävention



1. Begleitservice der Universität



Kassenautomaten

- nutzbar als Notrufsäule – die Ruftaste verbindet direkt mit der Leitzentrale

Pforte im Neuenheimer Feld

- jederzeit um Hilfe bitten
- Pforten im INF, Chirurgische Klinik, Kinderklinik, Kopfklinik und DKFZ
- rund um die Uhr besetzt

Die **Kassenautomaten** sind als Notrufsäulen nutzbar – die Ruftaste verbindet Sie direkt mit der Leitzentrale. Auch an den Pforten der Chirurgischen Klinik, der Kinderklinik, der Kopfklinik und des DKFZ können Sie jederzeit um Hilfe bitten. Die Pforten sind rund um die Uhr besetzt.



Folie 8

Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten Prävention



2. Aussteigeservice im Bus im Neuenheimer Feld



- ab Einbruch der Dunkelheit
- für ALLE Angehörigen, Beschäftigten und Studierenden
- Haltstellen der **Buslinien 31 und 32**
- Ziel: längere Wege im Dunkeln vermeiden

Ab Einbruch der Dunkelheit können ALLE Angehörigen, Beschäftigten, Studierenden der Universität sowie Beschäftigte des Klinikums jederzeit den Aussteigeservice im Bus nutzen. Das bedeutete, dass Sie auch zwischen den regulären Haltestellen aus den Buslinien 31 oder 32 im Neuenheimer Feld aussteigen. Wenn Sie dies möchten, sagen Sie dem*der Fahrer*in bitte rechtzeitig Bescheid. So können Sie längere Nachhause- oder Arbeitswege im Dunkeln vermeiden.



Folie 9

Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten

Prävention



3. Frauen-Nachttaxi



- Frauen ab 14 Jahren
- zwischen 22 und 6 Uhr innerhalb Heidelberg
- Voraussetzung: Hauptwohnsitz in Heidelberg
- Tickets = Frauen-Nachttaxischeine > Bürgerämter der Stadt im Vorverkauf

Frauen ab dem Alter von 14 Jahren können zwischen 22 und 6 Uhr innerhalb der Stadtgrenzen Heidelberg günstiger mit dem Taxi fahren, fahren, indem sie das Angebot des Frauen-Nachttaxis nutzen. Allerdings müssen sie dafür ihren Hauptwohnsitz in Heidelberg haben. Die Fahrttickets, sogenannte „Frauen-Nachttaxischeine“ erhalten sie bei den Bürgerämtern der Stadt im Vorverkauf. Bei Sammelfahrten können bis zu vier Frauen mitfahren und es muss nur ein Schein abgegeben werden.



Folie 10



Gut zu wissen

Nur die Wagen der Taxi-Zentrale beteiligen sich an dieser Initiative.

Telefon: 06221 302030

Kosten pro Fahrt: 6 Euro

Gut zu wissen

Nur Wagen der Taxi-Zentrale beteiligen sich am Frauen-Nachttaxi.

Telefon: 06221 302030

Kosten: 6 Euro



Folie 11

Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten Prävention



Weitere Vorsichtsmaßnahmen



- Gehen Sie nur auf **beleuchteten Wegen!**
- Nutzen Sie **Frauenparkplätze!**
- Rufen Sie den **Begleitservice!**
- **Meiden Sie Schleichwege!**
- Benutzen Sie **Trillerpfeifen!**

Darüber hinaus können Sie selbst einige Vorsichtsmaßnahmen treffen, um Ihr Sicherheitsgefühl zu stärken:

- Gehen Sie nur auf beleuchteten Wegen!
- Wenn Sie eine Frau sind, nutzen Sie Frauenparkplätze!
- Rufen Sie den Begleitservice!
- Meiden Sie Schleichwege!
- Benutzen Sie Trillerpfeifen! Diese wirken auf Angreifer abschreckend und alarmieren zugleich den Sicherheitsdienst.



Folie 12

Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten Prävention



4. Präventionsmaßnahmen - Selbstverteidigung



- JuJutsu-Kurs via Institut für Sport und Sportwissenschaft
- Selbstverteidigungskurse für Studentinnen via Studierendenwerk
Kontakt: pr@stw.uni-heidelberg.de

Darüber hinaus können Sie auch präventive Maßnahmen ergreifen.

Selbstverteidigung

Im Rahmen des Hochschulsports am Institut für Sport und Sportwissenschaft findet ein über die gesamte Vorlesungszeit laufender JuJutsu-Kurs statt, in dem Selbstverteidigungstechniken erlernt werden.

Außerdem bietet das Studierendenwerk mehrmals im Semester Selbstverteidigungskurse für Studentinnen an. Zu den regelmäßig stattfindenden Kursen können sich Studierende kostenlos per Mail anmelden: pr@stw.uni-heidelberg.de.



Folie 13

Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten Prävention



4. Präventionsmaßnahmen - Selbstbehauptung



- via Studierendenwerk
Kontakt: **www.studentenwerk.uni-heidelberg.de**
- via Präventionsverein Sicheres Heidelberg e. V.
Kontakt: **info@sicherheid.de**
www.sicherheid.de
- via Frauennotruf
Kontakt: **Telefon: 06221 181622**
www.frauennotruf-heidelberg.de

Modul 2: Prävention

13

Selbstbehauptungskurse

Das Studierendenwerk bietet außerdem mehrmals im Semester Selbstbehauptungskurse für Studierende an. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Website des Studierendenwerks der Universität Heidelberg: <https://www.studentenwerk.uni-heidelberg.de>.

Selbstbehauptungskurse können auch beim gemeinnützigen Präventionsverein Sicheres Heidelberg e. V. auf Anfrage gebucht werden oder beim Frauennotruf Heidelberg:

Sicheres Heidelberg e.V.
info@sicherheid.de
www.sicherheid.de

Frauennotruf Heidelberg
Telefon: 06221 181622
www.frauennotruf-heidelberg.de



Folie 14

Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten Prävention



5. Hilfe bei häuslicher Gewalt*



- Projekt der Stadt Heidelberg und verschiedener Einrichtungen
- Ziel: Frauen, die von (häuslicher) Gewalt betroffen sind, in der akuten Krisensituation individuell unterstützen
- **Hilfetelefon:** 0800 116 016
- **Gewaltambulanz:** 0152 54648393



* <https://www.heidelberg.de/hd/HD/Rathaus/guide4you.html>

GUIDE4YOU¹ ist ein Projekt der Stadt Heidelberg, der Gewaltambulanz des Instituts für Rechts- und Verkehrsmedizin des Universitätsklinikums Heidelberg, der Fakultät für Angewandte Psychologie der SRH Hochschule Heidelberg, der Klinik für Allgemeine Psychiatrie des Universitätsklinikums Heidelberg, der Polizei und der Interventionsstelle für Frauen und Kinder. Das Projekt soll Frauen, die von (häuslicher) Gewalt betroffen sind, in der akuten Krisensituation individuell unterstützen. Die Kontaktdaten lauten:

Dr. Marie-Luise Löffler, Stadt Heidelberg

marie-luise.loeffler@heidelberg.de

Telefon: 06221 58-15520

<https://www.heidelberg.de/hd/HD/Rathaus/guide4you.html>

Zudem können Sie rund um die Uhr das bundesweite Hilfetelefon erreichen:

Hilfetelefon (Bund) Telefon: 08000 116 016 (24 Stunden)

Und auch die Gewaltambulanz der Universität Heidelberg erreichen Sie 24 Stunden::

Gewaltambulanz

Voßstraße 2, Gebäude 4420

69115 Heidelberg

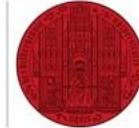
¹ Vgl. Stadt Heidelberg (2021): GUIDE4YOU – Hilfe bei häuslicher Gewalt. Abrufbar unter:
<https://www.heidelberg.de/hd/HD/Rathaus/guide4you.html>



Telefon: 0152 54-648393 (24 Stunden)
Folie 15

Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten

Prävention



6. Informationsangebote

– Einführungstag neue Mitarbeiter*innen



- Einführungstag = fester Bestandteil für neue Mitarbeiter*innen
- Inhalte: Informationen zu diversen internen und externen Beratungseinrichtungen und Anlaufstellen
- auf Anfrage: Vorträge für neu immatrikulierte Studierende

Der Verweis auf den respektvollen und wertschätzenden Umgang zwischen ALLEN Mitgliedern der Universität ist auch ein fester Bestandteil beim verpflichtenden Einführungstag für neue Mitarbeiter*innen. Je mehr über Diskriminierung und Diversity-Themen bekannt ist, desto eher erkennen Betroffene entsprechende Situationen, wehren sich oder unterstützen andere dabei. An diesem Tag informiert die Universität die neuen Mitarbeiter*innen auch über die diversen internen und externen Beratungseinrichtungen und Anlaufstellen.

Auf Anfrage informiert das Gleichstellungsbüro auch vor Ort zu dem Thema. Einige Institute nehmen diesen Service besonders für neu an der Universität immatrikulierte Studierende wahr.



Folie 16

Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten

Prävention



6. Informationsangebote – Weiterbildung auf Leitungsebene



Inhalte

- Informationen über Mobbing, Stalking und sexuelle Belästigung aus rechtlicher Sicht und aus der Praxis
- Vorstellen der präventiven Maßnahmen der Universität

Referent*innen

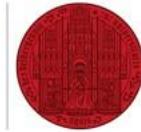
- Gleichstellungsbüros, Personalabteilung, Abteilung Recht und Gremien in Zusammenarbeit mit der Polizei

Für Führungs- und Vertrauenspersonen der Universität Heidelberg gibt es jedes Jahr eine Weiterbildung: Die Schulungen – veranstaltet von Gleichstellungsbüro, Personalabteilung, der Abteilung Recht und Gremien in Zusammenarbeit mit der Polizei – informieren über Mobbing, Stalking und sexuelle Belästigung aus rechtlicher Sicht und aus der Praxis und stellen die präventiven Maßnahmen der Universität vor.



Folie 17

**Respekt leben, Vielfalt fördern,
Miteinander gestalten**
Prävention



6. Informationsangebote – Rektoratskommission



- setzt sich aus Vertreter*innen der Universität zusammen
- bildet das Gremium, das die Universitätsleitung zu diesem Themenkomplex berät
- entwickelt und beobachtet den Rahmen für die Aktivitäten der Universität
- ist für die Senatsrichtlinie Partnerschaftliches Verhalten zuständig

Des Weiteren gibt es die „Rektoratskommission Partnerschaftliches Verhalten“. Sie setzt sich aus Vertreter*innen der Universität zusammen. Sie bildet das Gremium, das die Universitätsleitung zu diesem Themenkomplex berät, sie entwickelt und beobachtet den Rahmen für die Aktivitäten der Universität in diesem Zusammenhang und ist für die „Senatsrichtlinie Partnerschaftliches Verhalten“ zuständig.



Folie 18

Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten

Prävention



6. Informationsangebote – Workshops



- regelmäßige semesterbegleitende Workshops und Informationsveranstaltungen für alle Universitätsmitglieder

Darüber hinaus bietet das Gleichstellungsbüro der Universität regelmäßig semesterbegleitende Workshops, Informationsveranstaltungen für alle Universitätsmitglieder sowie Vorträge für Studierende an den einzelnen Instituten an, um sie für diese Themen zu sensibilisieren.



Folie 19

Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten Prävention



6. Informationsangebote – Workshops



- Rassismus-Awareness für weiße Studierende
- Empowerment für Betroffene
- antirassistische Ansätze in der Lehre
- interkulturelle Sensibilisierung
- Gender und Diversity in Lehre
- partnerschaftliches Verhalten
- Workshops zu (Cyber-) Mobbing
- Vereinbarkeitsangebote von Studium oder Arbeiten mit Kind(ern)



Termine: www.uni-heidelberg.de/gleichstellungsbeauftragte/

Modul 2: Prävention

19

Die Workshops beschäftigen sich mit:

- Rassismus-Awareness für weiße Studierende,
- Empowerment für Rassismus-Betroffene (Black, Indigenous and People of Color (BIPOC)),
- antirassistischen Ansätzen in der universitären Lehre,
- interkultureller Sensibilisierung,
- Gender und Diversity in der (digitalen) Hochschullehre,
- partnerschaftlichem Verhalten an der Universität für Führungspersonen,
- Aufklärungsworkshops zu Mobbing und Cyberviolenz,
- Angebote zur Vereinbarkeit von Studium oder Arbeiten mit Kind(ern).

Die Workshops finden in unregelmäßigen Abständen statt. Die genauen Termine finden Sie auf der Website des Gleichstellungsbüros der Universität Heidelberg:

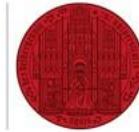
<https://www.uni-heidelberg.de/gleichstellungsbeauftragte/index.html>



Folie 20

Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten

Prävention



6. Informationsangebote



- spezielle Themenseiten
- Glossare
- Übersicht der universitären Angebote
- Vernetzungsmöglichkeiten
- Literaturtipps

Außerdem greifen die Gleichstellungs- und Diversity-Websites des Gleichstellungsbüros Diskriminierungsthemen auf. Auf speziellen Themenseiten finden sich jeweils Glossare, eine Übersicht der universitären Angebote, Vernetzungsmöglichkeiten und Literaturtipps für diejenigen, die sich umfassend informieren wollen.



Folie 21

Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten Prävention



7. Berater*innennetzwerk



- Ziel: Ansprechpersonen der verschiedenen Beratungseinrichtungen lernen sich untereinander kennen und werden geschult
- regelmäßiger Austausch
- Kontakt: gleichstellungsbuero@uni-heidelberg.de

Seit Kurzem gibt es ein Berater*innennetzwerk an der Universität Heidelberg. Ziel ist es, dass sich die Ansprechpersonen der verschiedenen Beratungseinrichtungen untereinander kennen und diese geschult werden können. Das Netzwerk trifft sich regelmäßig zum Austausch.

Wenn Sie als Berater*in an der Universität Teil des Netzwerkes sein wollen, oder beispielsweise Fragen in einer Beratung auftauchen, können Sie jederzeit eine E-Mail an das Gleichstellungsbüro (gleichstellungsbuero@uni-heidelberg.de) schreiben. Wir helfen Ihnen dann weiter.



Folie 22

**Respekt leben, Vielfalt fördern,
Miteinander gestalten**
Zusammenfassung



In Modul 2 haben Sie erfahren:

Vorbeugende
Maßnahmen

Schutz-
maßnahmen

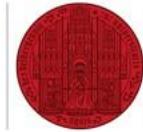
Mehr
Sicherheit
im Unialltag

In diesem Modul haben wir dargestellt, welche Maßnahmen die Universität Heidelberg zur Vorbeugung und zum Schutz ergreift, um ein gleichberechtigtes Studieren oder Arbeiten ohne Diskriminierung, Einschüchterung und Belästigung zu ermöglichen. Diese tragen zu mehr Sicherheit und einem verbesserten individuellen Sicherheitsgefühl bei.



Folie 23

Impressum



Impressum

Gleichstellungsbüro Universität Heidelberg

gleichstellungsbuero@uni-heidelberg.de

www.uni-heidelberg.de/gleichstellungsbeauftragte

Redaktion

Charlotte von Knobelsdorff, Dr. Agnes Speck, Dr. Ute Heeger

Realisation

Dr. Ute Heeger

November 2021

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und Veröffentlichung nicht gestattet.

Bildnachweis

© koszivu-fotolia.com